

munere Pastoris Sprembergae Aö. 1717 in ipsum collato fidis- / sime functus  
Aö. 1746 d. 13. Aug. ex hac vita ad coeli cola (?).

In der Flur der Pfarre.

Bildnis des Pastors Karl David Schuchardt, † 1781.

Öl, auf Leinwand, 66 : 82 cm messend.

Die Rechte blättert in einem Buch, bez.:

Deine Seel bedenck! Bewahr Deinen Leib / Laß Gott dem (!) Va / ter sorgen!

Darunter eine geschnitzte Kartusche mit der Inschrift:

Herr Herr Carl David Schuchardt / Erb Lehn u. Gerichts-Herr auf Razen (?),

St(!)olpen, Geißlitz und ein Antheil an Drey Weiber, der Welt- / weißheit

Magister und treuverdienter Pastor / der christlichen Gemeinden zu Spremburg

und / Friedersdorff gebohr: zu Linda 1717 d. 4. April / gest. zu Spremb: 1781.


d. 23. Dec.

In der Pfarrflur.

### Wohnhäuser.

Die Ortsanlage siehe Fig. 423 S. 422.

Bemerkenswerte Wohnhäuser sind:

Friedersdorfer Landstraße Nr. 13. Malerisches Bauernhaus in  Form, mit Umgebände im Obergeschoß, und schlichter Holzgalerie am Hauptbau, mit Andreaskreuzen. Das strohgedeckte, wohl bis in die Zeit nach dem 30jährigen Krieg zurückreichende Haus ist der Typus der älteren, jetzt schon seltenen Wohnhäuser.

Oppacher Landstraße Nr. 196. Schlichtes Haus, teilweise mit Umgebände. Gewölbte, geräumige Flur mit seitlich vom schlichten Tor angelegter Treppe. Schon stattlicherer Typus aus dem 18. Jahrhundert.

Oppacher Landstraße Nr. 11. Einfaches Tor im flachen Korbbogen. Der Schlußstein ist bez.: J G W, die Zwickel: 17/84. Schlichte Holztüre.

Oppacher Landstraße Nr. 179. Schlichtes, aber reizvolles Haus mit hohem Mansarddach, 9 : 4 Fenster Front. Seitlich schlichte Lisenen. Über dem einfach gehaltenen Portal ein breites ovales Schild, ohne jedes Profil, mit der Jahreszahl MDCCCVI (1806). Dahinter ein Anker mit Tau. Das darüber liegende Mittelfenster des Obergeschosses ist korbbogig geschlossen. In der Mansarde Stichbogenfenster. Jetzt Lagerhaus der Försterschen Fabrik.

An der Spreebrücke Nr. 30. Mit verschaltem Obergeschoß, wohl in Fachwerk, wie der malerische Anbau, der Andreaskreuze aufweist. Die Zwickel des schlichten Korbbogentors mit Zahnschnittgesims sind bez.: 18/29. Das Gebäude selbst ist älter.